

„Blut-Scheich“ für Finanzjongleur die letzte Rettung?

Benko bettelt um Saudi-Millionen

● BERICHT SEITE 6

Dienstag, 7. November 2023 € 1,70

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Burgenland

krono.at Ausgabe Nr. 22.833
Eisenstadt, Hauptstr. 22a, ☎ 05 7060-0
Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

NACH VORARLBERG-MODELL

**Auch Minister klar
für Asyl-Kodex**

● SEITEN 2/3

ARBEIT NIEDERGELEGT

**Metaller-Streik mit
Promis an der Spitze**

● SEITE 7

ROSA HIMMELSPHÄNOMEN

**Wodurch es zu den
Polarlichtern kam**

● SEITEN 16/17



Foto: Kimmens gmbh

Schlager-Queen und Frohnatur

MELISSA NASCHENWENG stattete der „Krone“ einen Besuch ab. Die 33-jährige plauderte über Gott und die Welt und gab bekannt, dass sie 2024 eine „Bergbauern Tour“ plant – samt Album mit bodenständigen Texten, „die von Herzen kommen“. SEITE 27

„KRONE“ SAH TERRORVIDEOS

**Hamas-Gräuelt
wurden greifbar**

Journalisten in Wien konnten erstmals neue, unzensurierte Gräueltvideos der Hamas sehen. Reporter Paul Tikal war tief erschüttert.

● SEITEN 4/5

BEHÖRDEN-DSCHUNDEL

**Erfolgloser Kampf
um eine Apotheke**

Seit zwei Jahrzehnten versucht eine Gemeinde, eine Apotheke zu erhalten. Doch gesetzliche Regelungen machen dies schier unmöglich.

● SEITEN 14/15

Heute
1 von 100
Vignetten
gewinnen!

Alle Infos im Blattinneren &
auf krono.at/vignettenbingo

ANZEIGE

Jetzt: Ja!

Jackpot
€ 1.400.000

Sagen Sie „Ja“.

JOKER
playnpossible.at



Foto: Bernhard Heut

Hans Peter Doskozil im Business-Talk von Thomas Prantner

Hinter den Kulissen

Doskozil will Babler im Wahlkampf unterstützen

„Da fragen Sie mich Sachen“. Wenn es um parteiinterne Fragen ging, agierte Landeshauptmann Hans Peter Doskozil ungewöhnlich vorsichtig, nimmt er sich doch sonst kein Blatt vor den Mund.

Fünf Tage vor dem SPÖ-Parteitag in Graz, wollte Doskozil keinen neuerlichen Konflikt lostreten. Im Management-Club in der Wiener Innenstadt im Zuge einer Veranstaltung der „Agentur C3“ plauderte der burgenländische Landeshauptmann über seine Politik-Schwerpunkte. Manche Prognosen wagte er aber dann doch. Vor fünf Jahren erstellten Doskozil und Kärntens Landes-

hauptmann Peter Kaiser ein Migrationspapier. Ob das noch Gültigkeit habe, wollte Interviewer Thomas Prantner wissen? „Ich gehe davon aus, dass das Papier jetzt noch Geltung hat. Ob das Papier am Parteitag ausgehebelt wird, kann ich nicht beantworten.“ Aber Doskozil bleibt dabei: Für ihn sind Asylverfahren an den Außengrenzen die einzige Lösung. Von legalen Fluchtrouten, so wie es Andreas Babler will, sagte er nichts.

Dann ließ er noch mit einer Botschaft aufhorchen. Doskozil gehe davon aus, dass die burgenländischen Delegierten am Parteitag Babler wählen. Er werde Babler auch im Wahlkampf unterstützen. Zu seiner Zukunft sagte Doskozil: „Bei der Landtagswahl 2025 will ich die absolute Mehrheit wieder erreichen.“ Aber mit 60 wird er seine Polit-Karriere beenden. Das wäre 2030.

Auch Minister

Das Modell Vorarlberg lässt die anderen Länder reagieren. Nun meldet sich auch Integrationsministerin Susanne Raab. Sie befürwortet eine „flächendeckende“ Lösung.

Die „Krone“-Berichte über den Kodex für Asylwerber sorgten für bundesweite Dynamik. Nun meldet sich auch Integrationsministerin Susanne Raab (ÖVP) zu Wort: „Ich begrüße den Vorschlag aus Vorarlberg, wonach Asylwerber gemeinnützige Tätigkeiten verrichten sollen. Sie könnten beispielsweise bei Instandhaltung von Grünflächen, Gemeindegebäuden oder am Bauhof unterstützen.“ Die Länder sollten das durchführen, sie befürworte es „flächendeckend“. Für all jene Flüchtlinge, die schon einen positiven Asylbescheid haben, gelte bereits bundesweit eine Deutschkurs- und Wertekurspflicht, sonst drohe die Kürzung von Sozialleistungen.

Das Vorarlberger Modell, wonach Asylwerber den Kodex unterschreiben müssen und bei Verstößen die Sozialleistungen sinken, wurde vom steirischen Landeschef Christopher Drexler (ÖVP) für wünschenswert befunden.



Foto: SFG/Heute | Michael Huber

ÖVP-Integrationsministerin Susanne Raab begrüßt einen bundesweiten Kodex.

Selbst der rote Peter Kaiser aus Kärnten will sich das genauer anschauen. Er sei „offen für den Vorstoß“, erklärte auch der Tiroler Anton Mattle (ÖVP). Schließlich seien Sprache und Beschäftigung der Schlüssel für eine gelungene Integration.

SPÖ-Landeshauptmann Doskozil meint, man müsse endlich darüber reden, wie man die Zahlen senken kann. Innenminister Ger-



Foto: www.picturesdesk.com

RELIGION

Nahost-Konflikt: Regierung traf Vertreter der Glaubensgemeinschaft

Es war ein extrem wichtiger Termin für das friedliche Zusammenleben aller Religionsgemeinschaften in Österreich.

In einer Aussendung des Kanzleramtes nach dem Treffen betonten die Vertreter der Glaubensgemeinschaften, dass jegliche Form von Hass, Gewalt und Dis-

kriminierung keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Alle Religionsgemeinschaften sollen gleichen Schutz und gleiche Anerkennung genießen, hieß es weiter. Der Angriff der Terrororganisation Hamas dürfe nicht benutzt werden, um Hass und Antisemitismus in Österreich zu schüren.